

Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell)

Schlüsselkompetenzen-Programm der UdS
Sommersemester 2022



Inhalt

I. Was sind Schlüsselkompetenzen?	4
II. Schlüsselkompetenzen-Programm der UdS	4
III. Das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat	5
IV. Angebote mit Schwerpunkt Sachkompetenz	6
Einführung in das Projektmanagement	6
Project Management	7
Einführung in die Digital- und Kameramoderation	8
V. Angebote mit Schwerpunkt Selbstkompetenz	9
Stressmanagement	9
Zeitmanagement.....	10
Motivation.....	11
Charakterstärken – Gestärkt durch's Studium und leistungsstark am Arbeitsplatz....	12
Bühnen- und Videokonferenztraining	13
VI. Angebote mit Schwerpunkt Sozialkompetenz	14
Mit Resilienz durch die Krise.....	14
Diversity competence	16
Intersektionale Perspektiven	17
Führungskompetenzen.....	18
Konfliktmanagement	19
VII. Angebote mit Schwerpunkt Methodenkompetenz	20
Grundlagen der wissenschaftlichen Quellenkritik	20
Tipps und Tools für das Studium und die Wissenschaft	21
Präsentieren im Studium und Wissenschaft.....	22
Wie der Kreativitätsmuskel im Training bleibt.....	23
VIII. Angebote mit Schwerpunkt interkulturelle Kompetenz	24
Russland und Europa.....	24
„Konflikte“ im Spannungsfeld zwischen Christentum, Islam und Philosophie	25
I. „Konflikte“ im Islam	26
II. „Konflikte“ im katholischen Christentum	27
III. „Konflikte“ in der Philosophie	28
„Konflikte“ in der Geschichte und Gegenwart von Moskau über Teheran bis Kairo	29
I. „Konflikte“ in der Geschichte und Gegenwart von Russland.....	30
II. „Konflikte“ in der Geschichte und Gegenwart des Mittleren Osten	31
III. „Konflikte“ in der Geschichte und Gegenwart des Nahen Osten	32



IX. Studienbegleitende Angebote: Fokus internationale Student*innen.....	33
Wissenschaftliches Schreiben und Schreibberatung	33
Mündliche und schriftliche Kommunikation für internationale Student*innen im Studium	35
Leichter lernen und effektiv lesen. Lernstrategien für das Studium	37
Interkulturelles Know-how. Strategien und Tools für das Studium an der UdS	39
Mitschreiben und Protokollieren in Studium und Beruf	42
Writing for Academic Purposes.....	44
X. Weitere Angebote, Projekte und Sonderformate	46
Angebote der Innerbetrieblichen Weiterbildung IT und Medien.....	46
Angebot des Graduiertenprogramms GradUS.....	47
Die Steuererklärung für Akademiker*innen oder: „Steuern – Der erlaubte Fall von Raub“	48
UdS-weites Kooperationsprojekt „Wissenschaftliches Schreiben“	48
XI. <i>Fit4more</i> – <i>gesund studieren</i>, die studentische Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes	49
XII. FAQs.....	50
XIII. Kontakt und Anmeldung.....	52



I. Was sind Schlüsselkompetenzen?

Schlüsselkompetenzen bezeichnen gemäß dem Referenzrahmen der Empfehlungen des Europäischen Parlaments und des Rates Kompetenzen, die „Menschen für ihre persönliche Entfaltung, soziale Integration, Bürgersinn und Beschäftigung benötigen“¹ und umfassen allgemein jene Fähigkeiten, die neben fachlichen Kenntnissen adäquates und flexibles Handeln in unterschiedlichen beruflichen Kontexten ermöglichen. Schlüsselkompetenzen können in folgende Kompetenzfelder unterteilt werden:

- Sachkompetenz
- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Methodenkompetenz

Diese allgemeinen Kompetenzfelder können in weitere Schlüsselkompetenzen unterteilt werden, wie z. B. Zeitmanagement, Konfliktmanagement, Führungskompetenzen, Interkulturelle Kompetenz und vieles mehr.

II. Schlüsselkompetenzen-Programm der UdS

Das Schlüsselkompetenzen-Programm der Universität des Saarlandes im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) richtet sich an Student*innen, Dozent*innen, Wissenschaftler*innen, Gasthörer*innen und weitere Hochschulangehörige. Die Veranstaltungen bieten den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre Schlüsselkompetenzen für Studium, Beruf, Lehre, Wissenschaft in kleinen Gruppen gezielt weiterzuentwickeln und auszubauen. Die Veranstaltungen und Angebote werden von erfahrenen Referent*innen und Expert*innen geleitet. Alle Veranstaltungen sind für Universitätsangehörige kostenfrei! Die Teilnehmer*innen erhalten am Ende der Veranstaltungen i. d. R. einen Teilnahmenachweis. Es können entweder einzelne, ausgewählte Veranstaltungen besucht werden oder durch den Besuch einer Kombination von Veranstaltungen das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat der UdS erworben werden.

¹ Europäische Kommission: Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. Ein europäischer Referenzrahmen. Luxemburg, 2007, S. 3.



III. Das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat

Student*innen, Dozent*innen, Wissenschaftler*innen, Gasthörer*innen und weitere Universitätsangehörige der Universität des Saarlandes können im Rahmen des Schlüsselkompetenzen- Programms der UdS im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) auch das Schlüsselkompetenzen- Zertifikat der UdS erwerben. Der Erwerb des Schlüsselkompetenzen-Zertifikats stellt eine Zusatzqualifikation dar und dokumentiert den jeweils individuellen Ausbau bzw. die (Weiter-)Entwicklung des eigenen Schlüsselkompetenzenprofils in Bezug auf Studium, Beruf, Lehre und Wissenschaft. Je nach Fachbereich und Studienprogramm haben Student*innen auch die Möglichkeit, die erworbenen Credit Points in ihr Diploma Supplement bzw. Transcript of Records aufnehmen lassen, die in allen Studiengängen ergänzend und teilweise auch integriert in das Studium eingebracht werden können. Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats ist neben dem Absolvieren von Veranstaltungen im Umfang von mind. 30 Arbeitseinheiten (AE) das Verfassen eines Schlüsselkompetenzen-Portfolios von mind. 15 Seiten. Im Rahmen des Erwerbs des Schlüsselkompetenzen-Zertifikats muss zusätzlich eine Fokusoption gewählt werden. Diese wird u. a. durch den Besuch einer Basisveranstaltung nachgewiesen, die Teil der insgesamt zu erbringenden 30 AE ist. Die anderen Veranstaltungen im Rahmen der erforderlichen 30 AE sind frei wählbar.

Derzeit können die folgenden Fokusoptionen gewählt werden:

- Interkulturelle Kompetenz
- Projektmanagement
- Kommunikation
- Führungskompetenzen
- Medienkompetenz
- Wissenschaftskompetenz
- Selbstverortung, geistige und körperliche Gesundheit
- Diversity-Kompetenz

Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung finden Sie auf den Seiten des Zells unter

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell/schluessselkompetenzen-programm.html>

IV. Angebote mit Schwerpunkt Sachkompetenz

EINFÜHRUNG IN DAS PROJEKTMANAGEMENT

Zeit: Kick-off-Online-Seminar am 25.04.2022, von 9:00-10:00 Uhr;
Abschluss-Meeting am 29.04.2022, von 9:00-13:00;
dazwischen Selbstlerneinheiten, die ein individuelles und flexibles
Zeitmanagement bei der Kursteilnahme ermöglichen

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Projektmanagement“
10 AE

Nähere Informationen zum Ablauf und zur Arbeitsweise des Workshops werden im Kick-off-Meeting erläutert. Der Workshop ermöglicht eine flexible Zeiteinteilung mit einer Kombination aus synchronen und asynchronen Lern- und Arbeitseinheiten.

Die Arbeit in Projekten stellt in allen Sektoren der Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft eine wichtige Grundlage für Innovation und kontinuierlichen Fortschritt dar. Somit ist es für die meisten Akademiker*innen von entscheidender Bedeutung, sich angemessene Projektmanagement-Kompetenzen für die erfolgreiche Planung und Steuerung von Projekten anzueignen.

In diesem Workshop werden grundlegende Methoden und Instrumente (Tools) des Projektmanagements für die aufeinanderfolgenden Phasen von Projekten präsentiert. Verschiedene Planungsinstrumente und Analysen werden diskutiert, die sich u.a. mit den Zielen, Stakeholdern und Risiken von Projekten befassen. Zudem wird erörtert, wie Methoden des Zeit- und Selbstmanagements dazu beitragen können, die erfolgreiche Durchführung von Projekten zu unterstützen.

Anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen werden die Workshopinhalte vertieft und in anwendungsorientierter Weise reflektiert.

Referent: **Dr. Theo Jäger**, Promotion in Experimenteller Neuropsychologie (2009), seit 2008 Koordinator und Trainer des Graduiertenprogramms GradUS, Mitarbeiter des Büros des Präsidenten der Universität des Saarlandes, Mitglied im QualitätsZirkel Promotion (QZP).



PROJECT MANAGEMENT

Time: Kick-off session (video conference) on Monday, 20 June 2022, 9 a.m.-10 a.m., closing session (video conference) on Friday, 24 June 2021, 9 a.m.-10.30 a.m., self-learning units in-between to allow for individual and flexible time management in course participation

Venue: Online course via Microsoft Teams

Foundation course Key Competencies Certificate „Projektmanagement“

10 work units

(in English)

More information about the organizational procedure of the workshop will be provided in the kick-off meeting. The workshop allows for flexible timing with a combination of synchronous and asynchronous learning and working units.

Working in projects is an important basis for innovation and continuous progress in all sectors of economy, science and society. It is therefore crucial for most academics to acquire appropriate project management skills for the successful planning and execution of projects. In this workshop, basic methods and instruments (tools) of project management will be presented for the successive phases of projects. Various planning tools and analyses will be discussed, dealing with the objectives, stakeholders and risks of projects, among other things. In addition, it will be elaborated how methods from time and self-management can help to support the successful implementation of projects.

Case studies and practical exercises will be used to deepen the workshop contents and reflect on them in an application-oriented manner.

Trainer: Dr. Theo Jäger, PhD in Experimental Neuropsychology (2009), since 2008 coordinator and trainer at the Support Centre for Doctoral Researchers at Saarland University (GradUS), staff member of the President's Office at Saarland University, member of the Quality Circle for the Doctorate (QualitätsZirkel Promotion, QZP).

EINFÜHRUNG IN DIE DIGITAL- UND KAMERAMODERATION

Zeit: 01.07.2022, von 16:00-19:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Medienkompetenz“

5 AE

Informationen zum Ablauf und zur Arbeitsweise werden nach erfolgter Platzvergabe wenige Tage vor Beginn des Workshops bekannt gegeben.

Souverän auf der digitalen Bühne, ob als Lehrkraft oder Moderator*in – ist wichtiger denn je und wird auch nach der Pandemie sicherlich noch eine Rolle spielen.

In diesem Workshop holt Moderatorin Susan Zare Sie bei Ihrem persönlichen Stand ab und wird Ihnen verschiedene Tipps und Tricks für Ihre Digital- und Kameramoderation mit auf den Weg geben. Wie gehe ich meine Online-Moderation an? Wie ist der Aufbau meiner Moderation und welche technischen Hilfsmittel können meine Arbeit vereinfachen? Diesen Fragen sollen im Rahmen dieses Workshops beantwortet werden.

Referentin: **Susan Zare** ist Moderatorin, Sprecherin, und Hörfunkjournalistin und lebt in Saarbrücken und Köln. Die Deutsch-Iranerin studierte Musikwissenschaften und Sprachen und Kulturen der islamischen Welt und absolvierte ein Radio Volontariat. Sie moderiert auf Bühnen, vor der Kamera und im Radio für den Deutschlandfunk und gibt Workshops.



V. Angebote mit Schwerpunkt Selbstkompetenz

STRESSMANAGEMENT

Zeit: 4 Termine (06.05.2022, 20.05.2022, 27.05.2022, 03.06.2022),
jeweils von 14:00-16:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat: „Selbstverortung, geistige und körperliche Gesundheit“

10 AE

Informationen zum Ablauf und zur Arbeitsweise werden nach erfolgter Platzvergabe rechtzeitig bekannt gegeben.

Überforderung, Druck und Lebenskrisen können einen Menschen so sehr belasten, dass der Körper und die Seele erkranken. Man kann lernen den Stress zu lieben bzw. wertzuschätzen. Suchen Sie nach Ideen und Vorschlägen wie Sie mit unvermeidlichen Stress im Studium und Beruf gesund und produktiv umgehen können? Im Workshop werden verschiedene Trainings- und Reflexionsmöglichkeiten zum Stressabbau aufgezeigt, die zum Leistungserhalt bzw. zur Lern- und Arbeitsmotivation dienlich sind. Des Weiteren werden Regeln für ein optimales Ressourcenmanagement erarbeitet. Ziel des Workshops ist es, Sie für die hohen Anforderungen in Studium und Beruf zu wappnen.

Dieser Kurs ist Teil von **fit4more – gesund studieren**, der Studentischen Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 37.

Referentin: **Waltraud Ewen**, M.A., LL.M., Wirtschaftsmediatorin (FH), Stressmanagement- Trainerin, Yogalehrerin, Dozentin am Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) im Schwerpunktbereich „Bildung und Gesundheit“. Sie arbeitet als Beraterin, Coach und Dozentin in verschiedenen Arbeitsbereichen und verfügt über umfassende Kenntnisse im Stressmanagement.

ZEITMANAGEMENT

Zeit: 4 Termine (06.05.2022, 20.05.2022, 27.05.2022, 03.06.2022),
jeweils von 10:00-12:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat: „Selbstverortung, geistige und körperliche Gesundheit“

10 AE

Informationen zum Ablauf und zur Arbeitsweise werden nach erfolgter Platzvergabe rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Workshop bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit ihren individuellen Umgang mit der Zeit zu reflektieren und neue Strategien für Ihr Zeitmanagement zu entwickeln. Sie lernen nicht nur bewährte Werkzeuge des Zeitmanagements kennen, sondern auch, wie Sie diese für Ihr eigenes Selbstmanagement nutzen können. Hierzu werden Ihnen praktische und einfach umzusetzende Strategien und Techniken aufgezeigt.

Im Workshop beschäftigen Sie sich u. a. mit dem persönlichen Organisationstyp, den Zeitdieben, den Zeitfressern und setzen sich intensiv mit ihren eigenen Zielen und deren Erreichbarkeit auseinander. Darüber hinaus lernen Sie die Bedeutung von Pausen und deren Mehrwert kennen, um den Stress zu stoppen, richtig abzuschalten und kraftvoll durchstarten zu können.

Dieser Kurs ist Teil von *fit4more – gesund studieren*, der Studentischen Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 37.

Referentin: **Waltraud Ewen**, M.A., LL.M., Wirtschaftsmediatorin (FH), Stressmanagement- Trainerin, Yogalehrerin, Dozentin am Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) im Schwerpunktbereich „Bildung und Gesundheit“. Sie arbeitet als Beraterin, Coach und Dozentin in verschiedenen Arbeitsbereichen und verfügt über umfassende Kenntnisse im Stressmanagement.



MOTIVATION

Zeit: 2 Termine (25.07.2022, 27.07.2022), jeweils von 16:00-20:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Kommunikation“
10 AE

Die Kunst sich selbst und andere zu motivieren

Fällt es dir manchmal schwer, dich selbst und andere Menschen zu motivieren? Sich selbst und andere zu motivieren, ist eine erlernbare Kunst. Diejenigen, die sie beherrschen, haben es leichter im Studium, Beruf und im privaten Leben. Am Ende der Veranstaltung bist du in der Lage eigenen Motivationszustand zu verbessern, und die Performanz von Mitstreitern durch Motivation zu optimieren.

Dieser Kurs ist Teil von *fit4more – gesund studieren*, der Studentischen Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 37.

Referent: Befähigen und Begleiten – ist die Philosophie, Haltung und gleichzeitig die Arbeitsweise von **Alexander Bazhin**. Herr Bazhin ist Spezialist für Entwicklung der Schlüsselkompetenzen, Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung. Seine Expertise in Coaching, Beratung und Training umfasst unter anderem folgende Themen: Denken und Lernen, Motivation und Empathie, Kreativität und Humor, Selbsterfahrung und Selbstdarstellung. Herr Bazhin ist einer der Mitgründer und der Vorstandsvorsitzende der Akademie für Schlüsselkompetenzen im Studium, Beruf und Leben e. V.

CHARAKTERSTÄRKEN – GESTÄRKT DURCH'S STUDIUM UND LEISTUNGSSTARK AM ARBEITSPLATZ

Zeit: 25.05.2022, von 10:00-14:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat: „Selbstverortung, geistige und körperliche Gesundheit“

5 AE

Es gibt sie wirklich und sie ist zu verorten in der Positiven Psychologie – die Wissenschaft des Charakters. Zahlreiche Forschungsergebnisse belegen, dass die Anerkennung, Wertschätzung und Erschließung der eigenen Stärken und der Stärken anderer Menschen in positiver Wechselwirkung mit einem erfolgreichen und erfüllten Leben stehen. Wer seine Stärken kennt und sie zum Einsatz bringt, ist leistungsstärker, erfolgreicher und zufriedener. Der Workshop kombiniert die Grundlagen der Wissenschaft des Charakters mit entsprechenden Übungssequenzen:

Grundlagen: Forscher*innen haben eine zeit- und kulturübergreifende Klassifikation von 24 Charakterstärken/-eigenschaften, die sich auf 6 Tugenden verteilen, herausgearbeitet. In diesem (Theorie-)Teil des Workshops werden die Entstehung der Klassifikation, die 24 Charakterstärken sowie deren Bedeutung in der Positiven Psychologie vorgestellt.

Übungssequenzen: Beschäftigung mit den eigenen Charakterstärken. Die Teilnehmer*innen werden einen Fragebogen bearbeiten und ihre eigenen Charakterstärken kennenlernen. Auf Grundlage der Auswertung werden anschließend interaktive Übungen durchgeführt.

Dieser Kurs ist Teil von *fit4more – gesund studieren*, der Studentischen Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 37.

Referentin: **Angelina Müller** ist Erziehungswissenschaftlerin (M.A.) und von der European Positive Psychology Academy (EUPPA) zertifizierte Trainerin der Positiven Psychologie. Weiterhin verfügt sie über eine Basisausbildung in Neurolinguistischem Programmieren (NLP). Im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) der Universität des Saarlandes ist Frau Müller als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig und verantwortet dort u. a. den Schwerpunktbereich „Bildung und Gesundheit“. Außerdem koordiniert sie das Qualitätsmanagement des Zell. Daneben hatte sie mehrere Jahre das Amt der stellvertretenden Sprecherin der DGWF Landesgruppe Rheinland-Pfalz und Saarland inne.



BÜHNEN- UND VIDEOKONFERENZTRAINING

Zeit: 04.07.2022, von 9.00-18.00 Uhr

[Der Kurs besteht aus synchronen und asynchronen Lerneinheiten. Daher ist eine Anwesenheit für den gesamten Zeitraum von 9:00 bis 18:00 Uhr nicht notwendig.

Die Einzelterminzeiten werden nach der Bekanntheit der Teilnehmerzahlen festgelegt. Das genaue Vorgehen bespricht der Dozent mit Ihnen.]

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-SK-Zertifikat: „Medienkompetenz“

10 AE

Wie stelle ich mich dar? Und welche Möglichkeiten und Verbesserungen gibt es, die ich noch nicht nutze?

Die Fragen um die persönliche Präsenz sind der Ausgangspunkt des Workshops. Präsenzarbeit ist Aufmerksamkeitsarbeit. Dabei werden Ursprung und Wirkung verschiedener Ausdrucksmittel untersucht.

Die Kursteilnehmer*innen lernen über das Annehmen von Rollentypen ein Bewusstsein für das eigene Auftreten zu entwickeln. Dafür wird eine Filmszene einstudiert, die vorab an die TeilnehmerInnen zur Vorbereitung versendet wird. So wird in Schauspielimprovisationen das Zusammenwirken von Mimik, Gestik, Stimme und Atmung erforscht und Spontaneität trainiert. Im Mittelpunkt stehen der Körper in seiner Veränderbarkeit und das Erarbeiten mentaler Stützen. Das Ziel des Workshops ist, sich seiner verbalen, wie auch nonverbalen kommunikativen Fähigkeiten und insbesondere seiner Präsenz bewusst zu werden und diese gezielt einsetzen zu können.

Referent: **Jan-Aiko zur Eck** ist Coach für Führungskräfte und Dozent in den Bereichen Resilienz, Kommunikation, Präsentation, Rhetorik und Präsenzarbeit und hat einige Lehraufträge an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten. In seinem ersten Beruf war er Schauspieler und Regisseur. Seit einigen Jahren ist er Referent an der Universität des Saarlandes für Dozent*innen und Student*innen.

VI. Angebote mit Schwerpunkt Sozialkompetenz

MIT RESILIENZ DURCH DIE KRISE

Zeit: 3 Termine (03.06.2022, 10.06.2022, 17.07.2022),
jeweils von 16:00-19:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Kommunikation“
10 AE

Wie kommt es, dass manche Menschen besser mit Stress zurechtkommen als andere? Warum brechen manche Menschen unter einem Schicksalsschlag zusammen, während andere sich relativ schnell davon erholen? Wieso gedeihen Kinder trotz widrigster Lebensumstände und reifen zu gesunden erwachsenen Menschen heran? Antworten auf diese Fragen gibt u.a. das Salutogenes-Konzept von Aaron Antonovsky.

In diesem Kurs werden die Grundlagen des SalutogeneseKonzeptes vermittelt.

Außerdem wird gezeigt, wie jede*r Einzelne bei sich die „gesundheitsförderlichen“ Faktoren stärken und weiterentwickeln kann. Es werden Methoden der Stressbewältigung vorgestellt und teilweise auch eingeübt.

Besonderes Augenmerk wollen wir auf die Herausforderungen durch die Covid-Pandemie legen. Eine Umfrage des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO) zeigt, dass Menschen, die im Homeoffice arbeiten, mehr Belastungen ausgesetzt sind als Kollegen im Büro. Demnach zählen Erschöpfung, Konzentrationsprobleme und Schlafstörungen zu den häufigsten Gesundheitsproblemen, die mit dem Homeoffice verbunden sind.

Themen:

- Aufbau von Stresskompetenz
 - Problemlösung
 - Belastungsausgleich
 - Entspannungstechniken
- Umgang mit Stress im Homeoffice
 - Gesund bleiben im Homeoffice
 - Bewältigungsstrategien bei Überforderung
 - Umgang mit dem Cave-Syndrom



Dieser Kurs ist Teil von *fit4more – gesund studieren*, der Studentischen Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 37.

Referent: Diplom-Psychologe **Nico Janzen** ist freiberuflicher Kommunikationsberater und Trainer. Als lehrberechtigter Transaktionsanalytiker bildet er transaktionsanalytische Berater*innen und Transaktionsanalytiker*innen aus. Aufgrund seiner langjährigen Berufserfahrung in Wirtschaft und Verwaltung gelingt es ihm, theoretisch fundierte Methoden praxisnah zu vermitteln. Er ist langjähriger Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes.

DIVERSITY COMPETENCE

Dates: May 9th, 2022 to May 20th, 2022

Online meeting time: 14:00 – 16:00

Foundation course Key Competencies Certificate „Diversity-Kompetenz“

15 work units (in English) Summer Semester 2022

The Center for Lifelong learning (Zell) in collaboration with the Equal Opportunities and Diversity Management Unit (CDM) is offering an online Diversity Workshop covering the following topics during the Summer Semester 2022.

- Diversity, Equity and Inclusion
- Levels of Racism
- Intersectionality & Privilege
- Unconscious Bias & Microaggression

In this workshop series, we intend to engage the participants with ,what‘ are diverse identities, ,why‘ they matter, and ,how‘ to respond to discriminating situations.

This will be conducted over two weeks, online on Mondays and Fridays while the participants will work at their pace during the week. Apart from reading, we will watch videos, engage in introspective exercises and work in small groups. The workshops are designed based on activities and group discussions on critical topics.

If you have specific needs for any form of accommodation, please contact the instructor after registration via email.

Instructor: Dhara Sheth is a mental health counsellor and a diversity consultant based in Sydney, Australia. She used to work as a Referentin at Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement (Equal Opportunities and Diversity Management Unit) at Saarland University. She had developed and implemented the Diversity@UdS project from 2019 to 2022. She has earned her MS in Counseling Education from Portland, Oregon, and MA in Counseling Psychology from India. She has worked with individuals and groups as a trainer, therapist, educator, and a mentor. She has lived and worked in several countries around the world, where she has personally experienced the structures and narratives related to diversity & discrimination. According to her, diversity competence is a lifelong journey. She aims to bring people together through sharing, perspective-taking & creating space for difficult conversations during this journey.

Email address: dhara@sheth.net.in

Website: dhara.sheth.net.in



INTERSEKTIONALE PERSPEKTIVEN

Zeit: 25.07.2022 und 29.07.2022, von 17:00-19:30 Uhr

Ort: Online-Kurs über Zoom

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Diversity-Kompetenz“ (5 AE)

Informationen zum Ablauf und zur Arbeitsweise werden nach erfolgter Platzvergabe rechtzeitig bekannt gegeben. Zur Vorbereitung werden rechtzeitig Materialien zu Verfügung gestellt.

Fragen wir uns, ob wir in einer diskriminierungskritischen Gesellschaft mit einer uneingeschränkten Teilhabe von Menschen, ungeachtet ihres Alters, ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechtes, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion, ihrer Behinderung und ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft leben, ist die Antwort ganz klar – Nein!

Und das, obwohl das Recht auf Nichtdiskriminierung und damit eine uneingeschränkte Teilhabe aller inzwischen gesetzlich verankert sind.

In diesem Workshop soll sich kritisch mit Diskriminierung, insbesondere Mehrfachdiskriminierung auseinandergesetzt, sowie ein Fokus auf die Bereiche Race, Class & Gender gelegt werden. Intersektionale Perspektiven eröffnen, bedeutet auch soziales Miteinander, Gesellschaft und sich selbst neu reflektieren und verstehen zu können. Dabei werden neben fachlichen Kenntnissen auch konkrete Handlungsansätze zu einem diskriminierungssensiblen Umgang vermittelt.

Referentin: **Sabine Ricken** (sie/Ihr) – ist aktiv in der Antidiskriminierungsarbeit, Vorstandsmitglied im Antidiskriminierungsforum Saar e. V. und als politische Bildnerin zu den Themen Rassismus und Kolonialismus, Demokratie, Migration und Teilhabe sowie Feminismus tätig. Sie ist Diplom-Kulturwissenschaftlerin und arbeitet als Geschäftsführerin beim Verein zur Förderung und Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und ihren Familien e. V.. Der intersektionale Ansatz spielt dabei für Sie nicht nur im Rahmen der Fachdiskurse eine zentrale Rolle, sondern auch in ihrer Arbeit, wie auch im Alltag.

FÜHRUNGSKOMPETENZEN

Zeit: 18.07.2022, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Online-Kurs

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Führungskompetenzen“

10 AE

Führungskompetenzen sind in vielfältigen Berufsszenarien erforderlich, nicht nur, wenn man „offizielle“ Führungskraft ist. Mitarbeiter*innen müssen fähig sein, sich selbst zu führen und in Teams, Abteilungen und in Projekten in interaktiver Weise Einfluss auszuüben; i. S. von „Führen ohne hierarchische Macht“.

Dieser Workshop vermittelt einen Einstieg in grundlegende Führungsthemen. Hierzu werden unterschiedliche Führungsaufgaben erörtert, Definitionen von Führung vorgestellt sowie das Führungsstil-Modell des „Situativen Führens“ vorgestellt. Die Reflexion über unterschiedliche „Persönlichkeitstypen“ und die Annäherung an die eigene Person als (potenzielle) Führungspersönlichkeit runden den Workshop ab.

Die Teilnehmendenzahl ist aus didaktischen und räumlichen Gründen begrenzt.

Dieser Kurs ist Teil von *fit4more – gesund studieren*, der Studentischen Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 37.

Referent: **Dr. Anders Seim** leitet ein international tätiges Consulting Unternehmen (pmc AG), berät, coacht und bildet seit mehr als 20 Jahren Führungskräfte und Teams in allen Sektoren der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft weiter, und ist selbst Führungskraft bzw. Interims-Führungskraft in verschiedenen Wirtschafts- und Gesundheitssektoren gewesen. Seit vielen Jahren berät bzw. arbeitet er eng mit Einrichtungen der Universität des Saarlandes zusammen. Dr. Anders Seim ist Alumnus der Universität des Saarlandes.



KONFLIKTMANGEMENT

Zeit: 22.07.2022, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Online-Kurs

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Kommunikation“

10 AE

Wer von uns hat das nicht schon erlebt? Aus kleinen Konflikten werden große Hindernisse, die uns sowohl die Zusammenarbeit als auch die Aufgaben- und Zielorientierung erschweren. Gerade zwischenmenschliche Konflikte, Konflikte in Teams und in Hierarchien führen häufig zu Motivationsblockaden, die nicht unbedingt auftreten müssten, wenn einige Grundhaltungen und Spielregeln des Konfliktmanagements berücksichtigt würden.

Ziel dieses Workshops ist, einführende konfliktmanagende Fähigkeiten kennenzulernen, die Ihnen dabei helfen können, die Kooperationskultur zu verbessern – sei es in der Hochschule, in Organisationen, in Unternehmen oder zu Hause, in größeren oder kleineren Teams.

Dieser Kurs ist Teil von *fit4more – gesund studieren*, der Studentischen Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 37.

Referent: **Dr. Anders Seim** leitet ein international tätiges Consulting Unternehmen (pmc AG), berät, coacht und bildet seit mehr als 20 Jahren Führungskräfte und Teams in allen Sektoren der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft weiter, und ist selbst Führungskraft bzw. Interims-Führungskraft in verschiedenen Wirtschafts- und Gesundheitssektoren gewesen. Seit vielen Jahren berät bzw. arbeitet er eng mit Einrichtungen der Universität des Saarlandes zusammen. Dr. Anders Seim ist Alumnus der Universität des Saarlandes.

VII. Angebote mit Schwerpunkt Methodenkompetenz

GRUNDLAGEN DER WISSENSCHAFTLICHEN QUELLEN-KRITIK

Zeit: 2 Termine (26.04.2022, 03.05.2022), jeweils von 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat: „Wissenschaftskompetenz“

5 AE

Das Bild von den Zwergen, die weiter sehen können, weil sie auf den Schultern von Riesen stehen, wird gerne von Wissenschaftler*innen aller Fachrichtungen bemüht. Forschung findet nicht voraussetzungslos statt, sie baut auf dem auf, was andere zuvor gedacht und geschrieben haben; sichtbares Zeichen dafür sind die Anmerkungen und Fußnoten in wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Historiker*innen werden schon am Anfang ihres Studiums mit der sog. Quellenkritik vertraut gemacht; ursprünglich entwickelt, um Fälschungen zu identifizieren, ist diese Methode immer noch eine notwendige Voraussetzung für die Beurteilung des Wertes historischer Überlieferungen, ihre Einordnung und Interpretation. Grundlegend geht es dabei darum, Informationen über die Entstehung eines Textes, den*die Verfasser*in, die Adressat*innen, die Aussageabsicht etc. des Textes zusammenzutragen, sich dann ein möglichst umfassendes Textverständnis zu erarbeiten, um schließlich auf dieser Basis beurteilen zu können, welchen Wert der Text für die eigene Fragestellung besitzt. Diese Vorgehensweise kann jede*r Student*in und wissenschaftlich Tätige gleich welcher Fachrichtung auch beim Umgang mit Fachliteratur nutzbringend anwenden. Kennt man etwa Herkunft, Bildung, zeitlichen, politischen und kulturellen Hintergrund einer*s Autors*in, kann man seine*ihre Thesen besser einordnen und bewerten und damit mehr Nutzen aus seinen*ihren Vorarbeiten ziehen. Um im einleitenden Bild zu bleiben: Es ist wichtig, zu wissen, wer und wie groß die Riesen waren, auf deren Schultern man steht, und in welche Richtung sie schauten.

In dem Workshop sollen in der ersten Sitzung die grundlegenden Vorgehensweisen der Quellenkritik vorgestellt, dann deren Nutzung anhand eines Beispieltextes von den Student*innen als Hausaufgabe eingeübt und in der zweiten Sitzung die Ergebnisse diskutiert werden. Es werden Ihnen Methoden und Instrumente an die Hand gegeben, mit deren Hilfe Sie wissenschaftliche Texte besser kontextualisieren und damit für Ihre Fragestellungen effektiver auswerten können.

Referentin: **Dr. Sabine Penth** studierte Geschichte, Katholische Theologie und Germanistik an der Universität des Saarlandes. Sie war als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Lehrstühlen für Mittelalterliche Geschichte und Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft (UdS), bei der Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur sowie als freiberufliche Historikerin tätig. Beim Zentrum für lebenslanges Lernen arbeitet sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben und ist zuständig für den Schwerpunktbereich „Landeskunde der Großregion“.



TIPPS UND TOOLS FÜR DAS STUDIUM UND DIE WISSENSCHAFT

Zeit: 23.05.2022, 16:00-20:00 Uhr.

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“

5 AE

Wissenschaftlich denken und arbeiten zu können bzw. es in kürzester Zeit zu erlernen wird von Dozent*innen oft ungefragt vorausgesetzt, obwohl die Student*innen gerade in den ersten Semestern noch wenig Erfahrung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken haben. Darüber hinaus richtet sich der Fokus von Student*innen aufgrund der Vielzahl an zu erbringenden Leistungsnachweisen und latentem Zeitdruck oft auf die kurzfristige Aneignung von Fachwissen und prüfungsrelevanter fachlicher Kompetenzen. Dadurch kann ein großer Leistungsdruck entstehen, der am Ende – trotz hoher Lernbereitschaft – ein sinnvolles und nachhaltiges Lernen erschwert und sich demotivierend auswirkt. Es gibt aber einige Tipps und Tools, mit denen man sich das Studium und das wissenschaftliche Arbeiten erleichtern kann. Seien es Literaturverwaltungsprogramme, Rechercheplattformen oder andere Programme für das wissenschaftliche Arbeiten. In diesem Workshop wollen wir uns allgemein mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigen und die Teilnehmer*innen sollen eine Reihe von Tools vorgestellt bekommen, die ihnen das Arbeiten im Studium und Wissenschaft erleichtern.

Referent: **Elias Harth** ist studierter Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für lebenslanges Lernen der Universität des Saarlandes. Er verantwortet dort u. a. neben dem Schlüsselkompetenzen-Programm auch den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Er promoviert zu einem orientalistisch-slawistischen Thema und arbeitet zur Geschichte der russischen und islamischen Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit.

PRÄSENTIEREN IM STUDIUM UND WISSENSCHAFT

Zeit: 13.06.2022, 16:00-20:00 Uhr.

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“

5 AE

Seine Ergebnisse zu Präsentieren ist elementarer Bestandteil jedes Studiums und Arbeiten in der Wissenschaft – doch gute und fundierte Ergebnisse müssen auch zum Zuhörenden transportiert werden, und das auch am besten auf verständliche Art und Weise. Doch wie tut man das am besten?

Darauf gibt es viele individuelle Antworten, weshalb den Teilnehmer*innen in diesem Workshop viele verschiedene Techniken mit an die Hand gegeben werden sollen, wie sie erfolgreicher im Studium und Wissenschaft präsentieren können. Besonders soll auch auf Online-Formate eingegangen werden, die sicherlich auch nach der Corona-Pandemie nicht mehr aus dem wissenschaftlichen Leben wegzudenken sein werden.

Referent: **Elias Harth** ist studierter Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für lebenslanges Lernen der Universität des Saarlandes. Er verantwortet dort u. a. neben dem Schlüsselkompetenzen-Programm auch den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Er promoviert zu einem orientalistisch-slawistischen Thema und arbeitet zur Geschichte der russischen und islamischen Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit.



WIE DER KREATIVITÄTSMUSKEL IM TRAINING BLEIBT

Zeit: Kreativmonat Mai (10.05.2022-31.05.2022),
jeweils dienstags von 18:00-21:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
20 AE

Kreativität und die Fähigkeit zum Creative Thinking sind in nahezu jedem Berufsfeld gefragt. Laut einer Studie des McKinsey Global Institute wird die Nachfrage in der Arbeitswelt nach höheren kognitiven Fähigkeiten, besonders Kreativität, bis 2030 sogar um fast 10 % steigen. Daher ist es von Vorteil, den Kurationsprozess zu kennen und den Kreativitätsmuskel im Training zu halten.

Dieses Seminar gibt eine Einführung in die Kreativitätsmethodik und richtet sich an alle, die Einfälle zukünftig nicht mehr nur unter der Dusche haben möchten, sondern gerne systematisch Ideen generieren wollen. Wichtige Denkmuster und „Trainingsgeräte“ wie z. B. „10 a day“, „Yes, and“ und „Gamestorming“ werden dazu in praktischen Übungen vermittelt.

Referentin: Nach ihrem Abschluss an der Hochschule für Künste Bremen hat **Katharina Kessler** mehrere Jahre in Digitalagenturen gearbeitet und als Senior Konzepterin für namhafte Kunden wie Coca-Cola, Eurobike und Samsung erfolgreich digitale Kampagnen und Produkte entwickelt.

VIII. Angebote mit Schwerpunkt interkulturelle Kompetenz

RUSSLAND UND EUROPA

Zeit: 23.06; 30.06; 07.07 und 14.07.22; jeweils von 16 s.t.-17.30 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Thema: „Russland ist eine Sphinx. (...) Sie schaut, sie schaut, sie schaut dich an.

Mit Hass und mit Liebe...!“ (Alexander Blok, 1918) –

Workshop zum Thema „Russland und Europa“

Der längste Fluss Europas (Wolga), der höchste Berg Europas (Elbrus), die größte Stadt Europas (Moskau), ja sogar der größte Stadtpark Europas (Kislowodsk) liegen in ... Russland. Die europäischen Tischsitten basieren seit 1815 auf dem „service à la russe“ und der russische Zweitligist „Energietrahl Wladiwostok“ war von 2005 bis 2008 der östlichste Erstligaverein der UEFA(!). Selbst geografisch scheint die Einordnung Russlands also nicht immer eindeutig zu sein, wie sieht es erst mit dem wechselseitigen kulturell-geschichtlichen Bewusstsein der Russen und der (anderen) Europäer*innen aus?

Vom „Fenster nach Europa“ (Peter I.) über den „Befreier Europas“ (Alexander I.) zum „Gendarmen Europas“ (Nikolaus I.) bis hin zum „gemeinsamen europäischen Haus“ (Gorbatschow) oder einer „großen Eurasischen Partnerschaft“ (Putin 2016) – diese Schlagworte illustrieren eine gewisse Janus-Köpfigkeit Russlands – oder aber den Versuch, das komplexe Riesenreich im Strom der europäischen und Weltgeschichte jeweils zu verankern.

Angesichts geschichtlicher Interdependenzen, aktueller Krisen aber auch großer Migrationsströme nach Europa soll mit diesem Workshop der Versuch unternommen werden, cursorisch die vielseitigen Verflechtungen in Geschichte und Gegenwart zwischen Russland und (dem übrigen) Europa auf verschiedenen Ebenen herauszuarbeiten und damit eine Art „mental-kulturelle“ Intercomprehension zu entwickeln.

Referent: **Wolfgang Peters** ist Diplom-Übersetzer für Russisch, Dozent am Sprachenzentrum der Universität des Saarlandes und hat lange im Bereich Satellitenkommunikation (Unternehmensschwerpunkt: GUS) gearbeitet.



„KONFLIKTE“ IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN CHRISTENTUM, ISLAM UND PHILOSOPHIE

Zeit: 13.04.2022-20.07.2022, 18:00-20:00 Uhr.

Am 13.04.2022 gibt es eine nicht verpflichtende Einführungsveranstaltung

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“

10 AE je Workshop

Konflikte bestimmen nicht erst seit den letzten Jahren unser Leben, sondern sind eine Grundkonstante der Geschichte der Menschheit. In drei thematisch verbundenen Workshops sollen Konflikte aus verschiedenen Blickwinkeln angeschaut und untersucht werden. Die Workshops I.-III. „Konflikte“ sind separat buchbar und individuell zusammenstellbar. Jeder Workshop verfügt über 10AE.

I. „KONFLIKTE“ IM ISLAM

Zeit: 20.04.2022-18.05.2022, 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“

10 AE

Schon im 7. Jahrhundert, wenige Jahrzehnte nach dem Tod von Muhammed, spaltete sich der Islam in zwei Richtungen. Die einen folgten dem mit Muhammed verwandten Ali ibn Abi Talib, die anderen der „Handlungsweise des Propheten“. Damit wurde der Grundstein für einen der größten Konflikte der Menschheitsgeschichte gelegt, der sich bis heute etwa in Form der Rivalität zwischen dem Iran und Saudi-Arabien durchzieht. In diesem Workshop wollen wir, ausgehend von der Spaltung des Islams verschiedene Konflikte innerhalb der islamischen Welt untersuchen und gemeinsam diskutieren. Wir werden dabei sowohl die theologische und historische Perspektive, als auch die aktuellen Auswirkungen anschauen.

Wussten Sie etwa, dass der angebliche „Gottesstaat“ des sogenannten Islamischen Staates nicht der erste „islamische Gottesstaat“ war? Und welche Rolle nehmen die Sufisten innerhalb des Islams?

Referent: **Akin Aslan** ist Lehrer im saarländischen Schuldienst. Er ist Referent für Islamfragen und interkulturelle Kompetenzen. Seit 2011 Lehrbeauftragter an der Evangelischen Fakultät. Seit 2015 beteiligt er sich am Pilotprojekt „Islamischer Religionsunterricht im Saarland“. Seit 2019 auch Stiftungsmitglied im Sunnitischen Schulrat Baden-Württemberg.

Referent: **Elias Harth** ist studierter Historiker und wiss. Mitarbeiter am Zentrum für lebenslanges Lernen der Universität des Saarlandes. Er verantwortet dort u. a. neben dem Schlüsselkompetenzen-Programm auch den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Er promoviert zu einem orientalistisch-slawistischem Thema und arbeitet zur Geschichte der russischen und islamischen Welt



II. „KONFLIKTE“ IM KATHOLISCHEN CHRISTENTUM

Zeit: 25.04.2022-22.06.2022, 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“

10 AE

Die Katholische Kirche befindet sich gegenwärtig in einer existenzbedrohlichen Krise. Jahrhundertalte Übersetzungen und Rechtsvorhaben werden von vielen Katholik*innen abgelehnt und sogar teilweise für unchristlich gehalten: der Ausschluss der Frauen von kirchlichen Ämtern, die Sexualmoral, der Zwangszölibat der Priester, die ausschließliche Gemeindeleitung durch Priester, die alleinige Kompetenz des Klerus, vor allem von Bischöfen und Papst, das Fehlen einer von den Amtsträgern unabhängigen Justiz. Viele Katholik*innen sehen als einzige Konsequenz für sich nur noch den Kirchenaustritt. Andere sind der Meinung, dass zumindest radikale Reformen notwendig sind, um den Zerfallsprozess aufzuhalten; die Perspektiven hierfür sind allerdings bisher nicht optimal.

Im Workshop sollen einige dieser Problemfelder in ihren Anfängen und weiteren Entwicklungen erörtert und gemeinsam diskutiert werden.

Referentin: **PD Dr. Ulrike Stöltig** ist seit 2004 Oberassistentin für Historische Theologie und Religionswissenschaften in der Fachrichtung Katholische Theologie und seit 2009 wissenschaftliche Angestellte (Lehrkraft für besondere Aufgaben) für Religionswissenschaften an der Universität des Saarlandes.

III. „KONFLIKTE“ IN DER PHILOSOPHIE

Zeit: 29.06.2022-20.07.2022, 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“

10 AE

„Moderne Gesellschaften sind gekennzeichnet durch eine Pluralität von weltanschaulichen Standpunkten, privaten Überzeugungen und religiösen Bekenntnissen [...]“ und diese Heterogenität – so scheint es – führt fast zwangsläufig zu verschiedensten, teils tiefgreifenden Konflikten, die sich zu genüge in unserem Alltag finden lassen. Um diese zu lösen, ist eine Verständigung über unsere allgemeinen Handlungsgrundsätze unabdingbar. Die Philosophie bzw. die Ethik hat unter anderem den Anspruch, diesem aufkommenden Orientierungsbedürfnis der handelnden Menschen zu entgegen. Hierzu werden durch sie die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten kritisch hinterfragt und bestimmte Handlungen als moralisch geboten bzw. verboten begründet. Im philosophischen Teil des Kurses sollen deswegen die Grundzüge der zentralen Moraltheorien betrachtet und ihre Kerngedanken herausgearbeitet werden. Namentlich stehen der Utilitarismus in verschiedenen Varianten, die Pflichtenethik Immanuel Kants sowie die Diskursethik nach Karl-Otto Apel und Jürgen Habermas auf dem Plan. Im gemeinsamen Diskurs werden diese dann auf verschiedene Konfliktbeispiele angewendet und ihre Lösungsvorschläge auf Plausibilität geprüft.

Referent: **Philip Rieger** ist Studienrat und arbeitet zurzeit an einem saarländischen Gymnasium. Dort unterrichtet er die Fächer Geschichte, Philosophie und Ethik. Er studierte von 2011 bis 2016 an der Universität des Saarlandes, in dieser Zeit war er Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. 2021 wurde er im Fach Geschichte promoviert.



„KONFLIKTE“ IN DER GESCHICHTE UND GEGENWART VON MOSKAU ÜBER TEHERAN BIS KAIRO

Zeit: 12.04.2022-19.07.2022, 16:00-18:00 Uhr.

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“ (15 AE je Workshop)

Konflikte bestimmen nicht erst seit den letzten Jahren unser Leben, sondern sind eine Grundkonstante der Geschichte der Menschheit. In drei thematisch verbundenen Workshops sollen Konflikte, die im geografischen Raum zwischen Russland und Ägypten zu finden sind, angeschaut und untersucht werden. Die Workshops I.-III. „Konflikte‘ in der Geschichte und Gegenwart“ sind separat buchbar und individuell zusammenstellbar. Jeder Workshop verfügt über 15AE.

Referent: **Elias Harth** ist studierter Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für lebenslanges Lernen der Universität des Saarlandes. Er verantwortet dort u. a. neben dem Schlüsselkompetenzen-Programm auch den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Er promoviert zu einem orientalistisch-slawistischen Thema und arbeitet zur Geschichte der russischen und islamischen Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit.

I. „KONFLIKTE“ IN DER GESCHICHTE UND GEGENWART VON RUSSLAND

Zeit: 12.04.2022-10.05.2022, 16:00-18:00 Uhr.

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“

15 AE

Konflikte fehlen in der Geschichte Russland nun wirklich nicht – am präsentesten ist uns sicherlich der Ukraine-Konflikt, der uns nun seit einigen Monaten im Atem hält. Aber auch abseits dessen gibt es eine ganze Reihe von Konfliktpunkten von der Krim, über Tschetsche-nien bis nach Georgien – ganz zu schweigen von russischen Interessen im Mittleren und Fernen Osten -, die uns in Europa mehr oder weniger stark betreffen. Doch wo liegen die Wurzeln dieser Konflikte und wie wirken sich diese auf uns aus? In diesem Workshop wollen wir diesen Fragen anhand einiger ausgewählter Konflikte nachgehen und sowohl den geschichtlichen Hintergrund suchen und die aktuellen Auswirkungen erforschen.

Referent: **Elias Harth** ist studierter Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für lebenslanges Lernen der Universität des Saarlandes. Er verantwortet dort u. a. neben dem Schlüsselkompetenzen-Programm auch den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Er promoviert zu einem orientalistisch-slawistischen Thema und arbeitet zur Geschichte der russischen und islamischen Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit.



II. „KONFLIKTE“ IN DER GESCHICHTE UND GEGENWART DES MITTLEREN OSTEN

Zeit: 17.05.2022-14.06.2022, 16:00-18:00 Uhr.

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“ 15 AE

Der schwer zu fassende Mittlere Osten ist für uns oft fern – doch die Konflikte, die wir im Iran oder Afghanistan finden, betreffen nicht erst seit den Taliban auch Europa. Zu wichtig war schon immer die Region zwischen Teheran und Kabul, die schon seitjeher ein Durchgangspunkt für Waren und Ideen war. In diesem Workshop wollen wir uns die Wurzeln verschiedener ausgewählter Konflikte anschauen und untersuchen, inwieweit sich diese bis heute durch die Geschichte des Mittleren Osten durchziehen. Sei es der Gegensatz zwischen Sunnit*innen und Schiit*innen oder eben die Taliban, aber auch die verschiedenen ethnischen Spannungen in der Region werden uns beschäftigen.

Referent: **Elias Harth** ist studierter Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für lebenslanges Lernen der Universität des Saarlandes. Er verantwortet dort u. a. neben dem Schlüsselkompetenzen-Programm auch den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Er promoviert zu einem orientalistisch-slawistischen Thema und arbeitet zur Geschichte der russischen und islamischen Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit.

III. „KONFLIKTE“ IN DER GESCHICHTE UND GEGENWART DES NAHEN OSTEN

Zeit: 21.06.2022-19.07.2022, 16:00-18:00 Uhr.

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“

15 AE

Der Nahe Osten wird seit Jahrzenten oft als „Krisenherd“ bezeichnet. Der Irak mit Saddam Husain und dem sogenannten Islamischen Staat; Syrien das ebenfalls lange durch den IS heimgesucht wurde und aktuell im Konflikt mit der Türkei steht; Israel steht eigentlich seit seiner Gründung nach dem 2. Weltkrieg im Konflikt mit seinen Nachbarn; die Liste könnte man noch lange fortsetzen. In diesem Workshop wollen wir uns die historischen Wurzeln einer kleinen Auswahl dieser Konflikt und die aktuellen Folgen gemeinsam anschauen und diskutieren.

Referent: **Elias Harth** ist studierter Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für lebenslanges Lernen der Universität des Saarlandes. Er verantwortet dort u. a. neben dem Schlüsselkompetenzen-Programm auch den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Er promoviert zu einem orientalistisch-slawistischen Thema und arbeitet zur Geschichte der russischen und islamischen Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit.

IX. Studienbegleitende Angebote: Fokus internationale Student*innen

Veranstaltungen der Rubrik *Fokus internationale Student*innen* richten sich zwar primär an internationale Student*innen, jedoch ist eine Teilnahme von Student*innen mit muttersprachlichen Deutschkenntnissen nach Maßgabe freier Plätze ebenfalls möglich. Weitere Informationen zu Kursstart und Anmeldung unter

www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html

WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN UND SCHREIBBERATUNG

Basisveranstaltung für das SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“ (20 AE).

Wenn Sie ECTS Punkte und/oder das SK Zertifikat erwerben möchten, ist die Teilnahme an fünf Sitzungen erforderlich.

Zeit: jeweils Dienstag, 14:00 - 16:00 Uhr. Seminar mit zehn Terminen:
24.05.2022 – 26.07.2022 (alle Termine sind auch einzeln buchbar).

Individuelle Schreibberatung (nach Vereinbarung): ab 01.04.2022

Format: Online-Seminar (MS Teams). Die Einladung zum Kurs und detaillierte Informationen zum Kursablauf erhalten Sie per E-Mail nach Ihrer Anmeldung.

Leitung: Dr. Barbara Wolf

Kurssprache: Deutsch (Niveau B2 erforderlich)

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html

Kontaktadresse für Rückfragen: b.wolf@mx.uni-saarland.de

Abstract:

Der Workshop hat das Ziel, internationale Student*innen mit dem Schreiben von im Studium verlangten wissenschaftlichen Texten (Hausarbeiten, Bachelor-, Master-, Doktorarbeiten) vertraut zu machen und ihnen damit das Werkzeug an die Hand zu geben, selbst gut lesbare universitäre Texte zu verfassen.

Hierzu sollen in den zehn Plenumsitzungen wichtige Aspekte sowohl des Schreibprozesses als auch des Schreibprodukts besprochen werden. Jede Sitzung bietet einen thematischen Schwerpunkt und ist in sich abgeschlossen. Die Sitzungen sind frei wählbar, finden aber nur statt, wenn mindestens 5 Teilnehmer*innen angemeldet sind, andernfalls entfällt der betreffende Termin ersatzlos.

Die Sitzungen (90 Min.) bestehen aus zwei Teilen:

- 45-60 Min.: Input zum Thema mit Möglichkeit zur Diskussion
- 30-45 Min.: Schreibaufgabe zum Thema der betreffenden Sitzung (z.B. Einleitung, textorientiertes Exzerpt schreiben, Fragestellung formulieren etc.) mit Feedback

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

24.05.2022:	Recherchieren
31.05.2022:	Aktiv lesen
07.06.2022:	Thema & Fragestellung
14.06.2022:	Textplanung & Zeitmanagement
21.06.2022:	Gliederung & Inhaltsverzeichnis
28.06.2022:	Einleitung & Schluss
05.07.2022:	Wissenschaftsstil & Argumentationslinien
12.07.2022:	Revision & Blockaden
19.07.2022:	Zitation
26.07.2022:	Plagiat

Begleitend dazu oder im Anschluss können Einzeltermine für eine individuelle Schreibberatung vereinbart werden, an denen eventuell vorhandene Schreibschwierigkeiten oder noch offene Fragen zur eigenen Schreibearbeit geklärt werden können. Die Termine finden nach Vereinbarung statt. Dafür schreiben Sie bitte vorab per E-Mail bestehende Fragen/Probleme auf und/oder schicken einen Auszug aus dem Text, über den Sie sprechen möchten (max. 5 Seiten).

Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten. Eine Teilnahme ist ab Niveau B2 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Referentin: **Dr. Barbara Wolf** unterrichtet und lehrt seit über 10 Jahren in den Bereichen Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Wissenschaftssprache. Daneben betreut und berät sie Studierende und Doktoranden individuell bei ihren wissenschaftlichen Schreibarbeiten an wechselnden Institutionen (Universität des Saarlandes, HTW Saar, TU Kaiserslautern, Universität Trier). Seit 2020 koordiniert Dr. Barbara Wolf das Projekt „Wissenschaftliches Schreiben“ an der Universität des Saarlandes.



MÜNDLICHE UND SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION FÜR INTERNATIONALE STUDENT*INNEN IM STUDIUM

Basisveranstaltung für das SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“ (23 AE) des Zell-ZeSH.

Wenn Sie ECTS Punkte und/oder das SK Zertifikat erwerben möchten, ist die Teilnahme an mindestens fünf Sitzungen erforderlich.

Zeit: jeweils Montag, 18:00 – 19:30 Uhr. Kompaktkurs mit 8 Terminen:
09.05.2022 – 04.07.2022

Format: Online-Kurs (Zoom). Die Einladung zum Kurs und detaillierte Informationen zum Kursablauf erhalten Sie per E-Mail nach Ihrer Anmeldung. Die Kurssitzungen werden durch Selbstlerneinheiten ergänzt.

Kurssprache: Deutsch (Niveau B1 erforderlich) Es besteht die Möglichkeit, für Fragen und Zusammenfassungen kurzzeitig ins Englische zu wechseln, um sprachlich bedingte Verständnisprobleme so weit wie möglich zu vermeiden.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html

Kontaktadresse für Rückfragen: wissenschaft-international@isz.uni-saarland.de

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 begrenzt, bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Abstract:

Das Ziel dieses Workshops besteht darin, Kommunikationsfrust zu minimieren und die Freude am sprachlichen Austausch zu fördern. Insbesondere die Unterscheidung zwischen dem Gesagtem und Gemeintem empfinden viele internationale Studierende als äußerst interessant.

Im Workshop wird Teilnehmer*innen sprachliches Werkzeug an die Hand gegeben, um einem erfolgreichen Studienaufenthalt zu unterstützen. Die Teilnehmer*innen werden in die deutsche (akademische) Kommunikationskultur eingeführt, sie sollen sich im geschützten Raum erproben und zugleich für sprachliche Dos and Don'ts sensibilisiert werden. Hierbei ist entscheidend, dass die Teilnehmer*innen nicht bloß sich möglicher Unterschiede bewusstwerden, sondern in diesem Workshop sprachlich befähigt werden in konzeptionell mündliche als auch schriftliche Dialoge zu treten. Anhand von lebensrelevanten Kommunikationsbeispielen erproben Teilnehmer*innen hierzu passende kommunikative Entlastungsmittel. Kommunikationsgerüste werden durch Phrasen konstruiert und durch

eine kontinuierliche Wortschatzerweiterung gefestigt sowie unterschiedlichen Kommunikationssituationen angepasst.

Schwerpunkte dieses Workshops sind zu einem die Wortschatzarbeit und zum anderen der Aufbau einer entlastenden Kommunikationsrhythmik. Diese Schwerpunkte werden in den Handlungsfeldern Leseverstehen, Textproduktion und Konversationen geübt, erweitert und auf die individuellen Bedarfe transferiert.

Mithilfe verschiedener interaktiver Methoden (praktische Übungen, Filmbeispiele) werden folgende fünf Themenblöcke behandelt:

- Willkommen – Kulturstandards an deutschen Hochschulen
- Lass uns reden! - Mündliche Kommunikation
- Wie drücke ich mein Anliegen schriftlich aus? – Schriftliche Kommunikation
- Fragen und eigne Meinung formulieren – Beteiligung an Lehrveranstaltungen
- Wie strukturiere ich sprachlich meine Präsentation? - Mündliche Präsentation

Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten. Eine Teilnahme ist ab Niveau B1 möglich.

Lernziele:

Die Student*innen sollen in die Lage versetzt werden, sich situationsangemessen und effizient schriftlich als auch mündlich ausdrücken zu können. Dabei erweitern sie ihren Wortschatz, erlernen und erproben den entlastenden Phrasengebrauch und steigern somit ihre Formulierungssicherheit.

Referentin: **Alexandra B. Lazar** ist nebenberuflich als Honorar Dozentin am Internationalen Studienzentrum Saar (ISZ Saar) der Universität des Saarlandes tätig. Neben der Lehre für Deutsch als Fremdsprache beschäftigt sie sich mit interkultureller Kommunikation. In ihren Seminaren unterstreicht sie die Bedeutsamkeit des Zusammenspiels von Humor und Kommunikation für effektives und lebensrelevantes Sprachenlernen.



LEICHTER LERNEN UND EFFEKTIV LESEN. LERNSTRATEGIEN FÜR DAS STUDIUM

*Basisveranstaltung für das SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“ (5 AE) des Zell-ZeSH.
Wenn Sie ECTS Punkte und/oder das SK Zertifikat erwerben möchten, ist die Teilnahme am
Workshop und die Absolvierung einer Selbstlernaktivität erforderlich.*

Zeit: Freitag, 10.06.2022, 9:00 – 13:00 Uhr

Ort: Online-Seminar (Microsoft Teams). Die Einladung zum Kurs und
detaillierte Informationen zum Kursablauf erhalten Sie per E-Mail
nach Ihrer Anmeldung.

Kurssprache: Deutsch (Niveau B2 empfohlen) Es besteht die Möglichkeit, für
Fragen und Zusammenfassungen kurzzeitig ins Englische zu wechseln, um
sprachlich bedingte Verständnisprobleme so weit wie möglich zu vermeiden.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/
workshops.html](http://www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html)

Kontaktadresse für Rückfragen: carmen.neis@uni-saarland.de

Abstract:

Zur Vorbereitung auf Klausuren und (Abschluss)prüfungen ist es wichtig, den eigenen Lernprozess effektiv zu gestalten und geeignete Lernstrategien zu kennen. Der Workshop hat das Ziel, internationalen Student*innen diese Strategien zu vermitteln, um ihnen so den Einstieg in das Studium zu erleichtern und sie optimal auf bevorstehende Prüfungen vorzubereiten.

Folgende Fragen werden gemeinsam bearbeitet:

- Welche Lernstrategien erleichtern das Studium?
- Welche unterschiedlichen (fachspezifischen, kulturspezifischen) Lernmethoden kenne ich?
- Welche Lernstrategien wende ich bereits erfolgreich in welcher Situation an?
- Welche Methoden helfen bei der Selbstorganisation und dem Zeitmanagement?

Es besteht die Möglichkeit, die Inhalte des Workshops flexibel an die Vorkenntnisse und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen anzupassen.

Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten. Eine Teilnahme ist ab Niveau B2 möglich.

Lernziele:

Im Rahmen des Workshops sollen mithilfe verschiedener aktivierender Methoden folgende Lernziele erreicht werden:

- die bisherigen Lernstrategien (auch im Hinblick auf interkulturelle Unterschiede) analysieren und vergleichen
- fachbereichsspezifische Lernstrategien evaluieren
- Stärken und Schwächen verschiedener Lerntypen, Lernorte und Lernmethoden herausarbeiten
- die passende Lernstrategie für den jeweiligen Lernanlass auswählen und anwenden können

Referentin: **Carmen Neis**, ist Referentin der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement der Universität des Saarlandes und Lehrbeauftragte des Schreibzentrums der Universität des Saarlandes. Sie war bis Ende 2020 als Koordinatorin des Schreibzentrums am Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie als Lehrkraft für besondere Aufgaben für die Bereiche wissenschaftliches Schreiben Deutsch und Deutsch als Fremdsprache tätig. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich wissenschaftliches Schreiben Deutsch und Deutsch als Fremdsprache, Schreibprozessforschung und Schreibdidaktik, Entwicklung und Förderung von Schreibkompetenzen, Peer-Schreibtutor*innen-Ausbildung.



INTERKULTURELLES KNOW-HOW. STRATEGIEN UND TOOLS FÜR DAS STUDIUM AN DER UDS

Basisveranstaltung für das SK Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“ (10 AE) des Zell-ZeSH.

Wenn Sie ECTS Punkte und/oder das SK Zertifikat erwerben möchten, ist die Teilnahme an beiden Terminen und die Absolvierung einer Selbstlernaktivität erforderlich.

Zeit: Freitag, 22.04.2022 und Freitag, 29.04.2022, jeweils 9:00-13:00 Uhr:

Format: Online-Seminar (Microsoft Teams). Die Einladung zum Kurs und detaillierte Informationen zum Kursablauf erhalten Sie per E-Mail nach Ihrer Anmeldung.

Kurssprache: Deutsch (Niveau B2 empfohlen). Es besteht die Möglichkeit, für Fragen und Zusammenfassungen kurzzeitig ins Englische zu wechseln, um sprachlich bedingte Verständnisprobleme so weit wie möglich zu vermeiden.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html

Kontaktadresse für Rückfragen: sarah.gisch@uni-saarland.de

Abstract

Ein Studienaufenthalt außerhalb des Heimatlandes ist eine komplexe Aufgabe! Die Erfahrungen in einem neuen kulturellen Lebensumfeld und einem (mehr oder weniger) ungewohnten universitären System mit seinen spezifischen Merkmalen und Funktionsweisen, Denk- und Kommunikationsstilen stellen uns häufig vor unerwartete Herausforderungen – und auch vor Irritationen bzw. Missverständnisse, die wir jedoch nicht immer als solche erkennen und reflektieren. Trotz der bestehenden vielfältigen Integrationsangebote an der UdS können kulturelle Unterschiede so den Aufenthalt und auch den Studienerfolg erschweren.

Dieser Workshop hat das Ziel, Kulturstress zu minimieren und zu einem erfolgreichen Studienaufenthalt beizutragen. Die Teilnehmer*innen werden die deutsche (akademische) Kultur, sich selbst und andere besser verstehen und gleichzeitig übergreifende transkulturelle Strategien kennenlernen, die auch für die Bewältigung künftiger interkultureller Kontakt-situationen in Alltag, Studium und Beruf nützlich sind.

Mithilfe verschiedener interaktiver Methoden (persönlicher Austausch, praktische Übungen, Filmbeispiele) werden wir in zwei Blöcken folgende Themen und Leitfragen behandeln:

Block I

- **Kultur:** Was ist Kultur und wie beeinflusst sie unser Wahrnehmen, Denken und Handeln?
- **Mein Aufenthalt in Deutschland:** Wie kann ich meine persönlichen Stressoren und Ressourcen identifizieren und meine Strategien erweitern, um mich wohler zu fühlen und meinen Aufenthalt besser zu gestalten?
- **Kontaktmöglichkeiten und Angebote auf dem Campus und außerhalb kennen und nutzen**

Block II

- **Akademische Kultur(en):** Was hat Kultur mit studieren zu tun? Welche Unterschiede (und Gemeinsamkeiten) bestehen zwischen den Standards der akademischen Kultur an der UdS und meiner eigenen Lehr- und Lernkultur? Was wird an deutschen Universitäten von Student*innen erwartet? Was sollte ich über Sprechstunden wissen?
- **„Kulturgrammatik“:** Wie lassen sich kulturelle Unterschiede beschreiben und welche gibt es? Welche Rolle spielen sie in der interpersonalen Interaktion?
- **Irritationen und Missverständnisse:** Wie kann ich (kulturelle) Missverständnisse systematisch erkennen und auflösen? (Diskussion und Analyse praktischer Beispiele aus dem universitären Kontext: Filmanalyse, Critical Incidents, persönliche Erfahrungen)
- **Interkulturelle Kompetenz**

Die Gewichtung der Inhalte ist variabel und wird flexibel an die Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst.

Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten. Eine Teilnahme ist ab Niveau B2 möglich.



Im Rahmen des Workshops sollen folgende Lernziele erreicht werden:

- Die Teilnehmer*innen (er-)kennen die kulturelle Geprägtheit des eigenen und fremden Denkens, Wahrnehmens und Handelns, besonders auch in den Bereichen des Lehrens und Lernens.
- Die Teilnehmer*innen erfassen die Komplexität und Dynamik kultureller Zugehörigkeit und Identitätsbildung.
- Die Teilnehmer*innen werden sich ihrer eigenen Lehr- und Lernkultur bewusst und kennen die fachübergreifenden Leitziele und Standards der deutschen Wissenschaftstradition.
- Die Teilnehmer*innen können ihren persönlichen Akkulturationsprozess reflektieren und ihre bisher angewandten Strategien beurteilen und erweitern.
- Die Teilnehmer*innen erkennen die Faktorenkomplexität interkultureller Interaktion und können (erlebte) Irritationssituationen systematisch analysieren, Handlungsalternativen entwickeln und somit ihr Handlungsrepertoire erweitern.

Referentin: **Sarah Gisch** ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Internationalen Studienzentrum Saar (ISZ Saar) der Universität des Saarlandes tätig. Neben der Lehre für Interkulturelle Kommunikation ist sie mit dem Projekt „Wissenschaft und Wissenschaftskulturen international“ betraut, das zum Ziel hat, den Studienerfolg internationaler Student*innen an der Uds zu optimieren. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als interkulturelle Trainee in verschiedenen v.a. hochschulbezogenen Kontexten und (Kooperations-)Projekten.

MITSCHREIBEN UND PROTOKOLLIEREN IN STUDIUM UND BERUF

Basisveranstaltung für das SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“ (10 AE).

Wenn Sie ECTS Punkte und/oder das SK Zertifikat erwerben möchten, ist die Teilnahme an beiden Terminen und die Absolvierung einer Selbstlernaktivität erforderlich.

Zeit: Mittwoch, 18.05.2022 (Einführung) und Mittwoch, 01.06.2022 (Vertiefung, praktische Anwendung), jeweils 14:00-18:00 Uhr

Format: Online-Seminar (Microsoft Teams). Die Einladung zum Kurs und detaillierte Informationen zum Kursablauf erhalten Sie per E-Mail nach Ihrer Anmeldung.

Leitung: Dr. Elisabeth Venohr

Kurssprache: Deutsch (Niveau B2 erforderlich)

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html

Kontaktadresse für Rückfragen: e.venohr@mx.uni-saarland.de

Abstract:

Das „richtige“ Mitschreiben in Vorlesungen und Seminaren im Studium mit der Anschlussaktivität des Protokoll-Schreibens ist für viele Student*innen zwar eine wichtige, jedoch meistens eine zu wenig geübte Schreibaktivität. Dabei ist eine gut strukturierte Mitschrift auch als Basis zur Vorbereitung auf Prüfungen/Klausuren von entscheidender Bedeutung. Außerdem sind das Mitschreiben und das anschließende Ausformulieren der gemachten Notizen zu einem Protokoll-Text wichtige Teilkompetenzen des wissenschaftlichen Schreibens, die auch im beruflichen Kontext relevant sind.

Zu wissen, was man von dem Gehörten mitschreibt („Was ist wichtig?“) und wie man Notizen macht („Welche Mitschreibetechniken gibt es?“) sind die Grundlage für das effektive Verfassen von Protokollen. Da die Protokolltypen je nach Fach und Schreibenanlass in ihren Funktionen variieren können, braucht man auch ein Textsortenwissen, um den jeweiligen Protokoll-Text richtig produzieren zu können („Was unterscheidet ein Verlaufsprotokoll von einem Ergebnisprotokoll?“ und „Wie sieht ein Vorlesungsprotokoll im Gegensatz zu einem Versuchsprotokoll aus?“).

In diesem Workshop werden nach einer Einführung in die unterschiedlichen Protokollarten zahlreiche Übungen zu Handlungen bzw. Aktivitäten vor dem Protokollieren, während des Mitschreibens, zur Klausur-/Prüfungsvorbereitung und zur Textproduktion angeboten. Auch nach dem Workshop besteht die Möglichkeit, Protokolltexte für ein individuelles Feedback einzureichen.



Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten. Eine Teilnahme ist ab Niveau B2 möglich.

Lernziele:

Die Teilnehmer*innen werden durch unterschiedliche Teilaufgaben prozessorientiert an das Schreibprodukt „Protokoll“ herangeführt und verfügen nach den zwei aufeinander aufbauenden Workshopblöcken über textsortenspezifische sowie schreibstrategische Kompetenzen.

Die Teilnehmer*innen können:

- die wichtigsten Informationen aus einem mündlichen Vortrag im Seminar oder einer Vorlesung verschriftlichen,
- die zentralen wissenschaftlichen Sprachhandlungen in einem Protokoll unterscheiden
- neben der Funktion auch die Struktur/den Aufbau verschiedener Protokollarten benennen,
- eigene Protokolle und die anderer Student*innen überarbeiten und optimieren.

Referentin: **Dr. Elisabeth Venohr** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität des Saarlandes (UdS), 2005 promovierte soe im Bereich Deutsch als Fremdsprache und leitete das fächerübergreifende Projekt „Schreibberatung und Multiplikatoren-schulung“ and der UdS (2007-2011) Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Text-/Diskurslinguistik, Schreiben in der fremden Wissenschaftssprache Deutsch, Interkulturelle Kommunikation und Kulturspezifika von Wissenschaftstraditionen.

WRITING FOR ACADEMIC PURPOSES

Basic course to receive the SK certificate “Wissenschaftskompetenz” (10 AE) of Zell-ZeSH. Participation in at least ten sessions is required in order to earn ECTS points and/or be awarded the SK certificate.

Time: Time and workload to be announced

Format: Online-Course via MS Teams. Once you have registered for the course, you will receive an enrolment key as well as further information about the schedule.

Tutor: Dan Honert

Course Language: English (Level B2 required)

Further information and registration:

www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html

Contact: daniel.honert@uni-saarland.de

Abstract:

The aim of this course is to improve students' academic writing skills with a view to successfully composing a research paper or MA/PhD thesis. We will take a close look at various aspects of academic writing, for instance:

- Structure of an academic paper
- Paragraph and sentence structure
- Cohesion and coherence
- Summarising and Paraphrasing
- Academic lexis and grammar
- Punctuation
- Classic mistakes and how to avoid them

There will be a certain degree of flexibility in the course structure to meet individual students' needs. Students will usually be expected to bring in examples of their own written work. They will work together with the instructor to address specific issues and improve their writing in accordance with the conventions of English academic style.



Tutor: Dan Honert is a Senior Lecturer in the Department of English. Before coming to Saarbrücken, he spent a number of years as a peripatetic language teacher, teaching English to international students in Scotland and Mexico, and German and Spanish to secondary school pupils in England. His educational background includes a BA in International Relations and Spanish from Flinders University, Adelaide and a MA in Interpreting and Translation Studies from the University of New South Wales, Sydney. HeI also holds a Diploma in Teaching English to Speakers of Other Languages from the University of Cambridge and a Postgraduate Certificate in Education from Canterbury Christ Church University.

X. Weitere Angebote, Projekte und Sonderformate

ANGEBOTE DER INNERBETRIEBLICHEN WEITDERBILDUNG IT UND MEDIEN

Bereits seit vielen Jahren bietet das Zell Kurse zum Bereich der Informationstechnologien und Medien an, an denen Universitätsbedienstete je nach dienstlicher Erfordernis kostenfrei teilnehmen können. Diese Erfordernis wird vom jeweiligen Vorgesetzten festgestellt und auf unserem Online-Anmeldeformular auch bestätigt.

Die Teilnahme an den Schulungen wird als Arbeitszeit angerechnet.

Die Partizipation am Gesamtangebot des Zentrums für lebenslanges Lernen ist grundsätzlich für Mitarbeiter*innen der Universität nach Maßgabe freier Plätze möglich. Sollten Sie ein (berufliches) Interesse an den anderen Angeboten des Zell haben, setzen Sie sich bitte mit uns per eMail (zell-iw@mx.uni-saarland.de) in Verbindung.

Genauere Informationen zu den Angeboten der Innerbetrieblichen Weiterbildung IT und Medien erhalten Sie auf der Internetseite <https://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell/innerbetriebliche-wb/angebote-ibwb.html>. Für die Kurse können Sie sich online über <https://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell/innerbetriebliche-wb/anmeldungibwb.html> anmelden.

IT BASICS 001: HTML und CSS: die Sprache des World Wide Web (Einführung)

Zeit: dienstags, 21.06./ 28.06./ 05.07./12.07.2022, 13:00 Uhr s.t. - 16:00 Uhr

IT BASICS 002: Word 2016/2019 Grundlagen

Zeit: Di-Mi-Do, 07./08./09. Juni 2022, jeweils 10:00-13:00 Uhr

IT BASICS 003: Word 2016/2019 Aufbaukurs

Zeit: Di-Mi-Do, 21./22./23. Juni 2022, jeweils 10:00 -13:00 Uhr

IT BASICS 004: Websites gestalten mit Wordpress

Zeit: montags, 25.04./ 02.05./ 09.05.2022, jeweils 16:00 s.t.-18.30 Uhr

IT BASICS 005: Präsentationen gestalten mit Powerpoint 2016/2019

Zeit: dienstags, 17./24.05.2022, jeweils 09:00 s.t.-12:00 Uhr

IT BASICS 006: Video – wie? Bewegtbild im Unterricht: Was muss man wissen, um Video medienadäquat per Kamera, Smart- phone und Schnittprogramm zu produzieren

Zeit: freitags, 01./08. Juli 2022, jeweils 10:00 -14:00 Uhr

IT BASICS 007: 24/7 Selbstlernkurs Grundlagen Microsoft Teams

IT BASICS 008: 24/7 Selbstlernkurs Online-Dienste der Uni des Saarlandes – eine Einführung in VPN, LSF und Co (JMN, YZ)



ANGEBOT DES GRADUIERTENPROGRAMMS GRADUS

Mit dem fächerübergreifenden Graduiertenprogramm GradUS (www.uni-saarland.de/gradus) verfügt die Universität des Saarlandes über eine zentrale Einrichtung, die Doktorandinnen und Doktoranden ergänzende Qualifikationsmöglichkeiten sowie eine Reihe weiterer Dienstleistungen und Fördermöglichkeiten bietet und zu einer kooperativen, transdisziplinär und international orientierten Promotionskultur beiträgt. Dazu gehören die Bereiche (1) Qualitätssicherung im Promotionsverfahren, (2) allgemeine und fachliche Weiterqualifizierung und (3) Einbindung in exzellente Forschungskontexte. GradUS stellt den Promovierenden auch ein Graduate Centre als Gebäudekomplex mit Arbeitsplätzen und Konferenzräumlichkeiten speziell für den wissenschaftlichen Nachwuchs zur Verfügung. Zudem koordiniert GradUS die Vergabe von Promotionsstipendien der hochschulübergreifenden Graduiertenförderung des Saarlandes und fördert über das „GradUS global“-Programm die Internationalisierung der Promotionsforschung an der Saar-Universität.

Für die Kurse können Sie sich unter

<https://www.uni-saarland.de/forschen/gradus/workshops/anmeldung.html>

anmelden.

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-saarland.de/forschen/gradus.html>

Die Steuererklärung für Akademiker*innen oder: „Steuern – Der erlaubte Fall von Raub“

Zeit: 08.05.2022 von 15:30 bis 19:00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Das Steuerrecht als ständiger Alltagsbegleiter beschreibt die steuerlichen Pflichten u.a. von Privatpersonen und regelt, wie Steuern erhoben werden. Diese Informationsveranstaltung soll interessierten Studierenden und Promovierenden schwerpunktmäßig einen Überblick über die Einkommensteuer sowie die weiteren Steuerarten und ihre Ausprägungen geben. In welche Kategorie fällt mein Einkommen? Selbstständig oder gewerblich? Freibetrag oder Freigrenze? Steuerpflichtig oder steuerfrei? Wie kann ich mich gegen die Finanzbehörden wehren, wenn Sachverhalte strittig sind?

Die Beantwortung dieser und anderer Fragen soll den Teilnehmer/inne/n darstellen, wie ihr Einkommen steuerlich behandelt wird, worauf sie beim Ausfüllen der Steuererklärung achten sollten und welche Möglichkeiten sie zur Anfechtung eines Steuerbescheides haben.

Ziel der Veranstaltung ist es u.a., den teilnehmenden Promovierenden und Studierenden den Einstieg in das Ausfüllen von Steuererklärungen zu erleichtern und ihnen z.B. auch Tipps an die Hand zu geben, welche Arten von Kosten steuerlich abgesetzt werden können.

Diese Informationsveranstaltung wird als Kooperation zwischen dem Graduiertenprogramm GradUS und dem Schlüsselkompetenzen-Programm des Zentrums für lebenslanges Lernen (Zell) der UdS angeboten.

Referent: **Dr. Friedbert Maier**, Dipl.-Kfm., Steuerberater, Gesellschafter / Geschäftsführer der eigenen Kanzlei im Science Park 2 an der UdS (Schwerpunkte: Mittelstandsentwicklung und Existenzgründung), tätig im Rahmen des Existenzgründungs-Programms der UdS.

UDS-WEITES KOOPERATIONSPROJEKT „WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN“

Das Projekt vereint alle an der Universität des Saarlandes verfügbaren Angebote zum wissenschaftlichen Schreiben auf Deutsch und Englisch und bietet Student*innen, Promovierenden und anderen wissenschaftlichen Angestellten kostenlose Unterstützung in vielfältiger Form – vom Workshop über individuelle Schreibberatung bis zu monatlich wechselnden Tipps und Tools für das Selbstlernstudium.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-saarland.de/wissenschaftlich-schreiben>

XI. *Fit4more* – *gesund studieren*, die studentische Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes

Das Studium ist meist mit vielen Unsicherheiten verbunden, wie z. B. dem Auszug aus dem Elternhaus, dem Übergang zwischen Studium und Beruf sowie der Identitätsfindung als Erwachsener. Hinzu kommt ein gestiegener Leistungsdruck durch die Modularisierung der Studiengänge. Auch die aktuelle Pandemiesituation stellt Student*innen vor große bio-psycho-soziale Herausforderungen.

Genau hier setzt *fit4more* an: Um Student*innen von Anfang an physisch gesund und psychisch fit durchs Studium zu bringen und sie auf das spätere Berufsleben adäquat vorzubereiten, werden seit Februar 2021 im Rahmen des durch die *Techniker Krankenkasse* geförderten Projektes *fit4more – gesund studieren* gesundheitsfördernde Aktivitäten unterschiedlicher Akteur*innen der UdS (u.a. des ZellS) gebündelt, systematisch und bedarfsgerecht erweitert und in den Lebensalltag der Student*innenn integriert.

Ziele der Studentischen Gesundheitsförderung sind der Aufbau nachhaltiger Gesundheitskompetenzen sowohl für die Zeit des Studiums aber auch für das spätere Berufsleben sowie mittelfristig die Einführung eines studienbegleitenden Gesundheitszertifikates. Die Themen Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit und Schlüsselkompetenzen stehen dabei im Fokus.

Einige ausgewählte Kurse/Workshops (Hinweis in der Kursbeschreibung) sind Teil von *fit4more – gesund studieren*, der Studentischen Gesundheitsförderung an der Universität des Saarlandes. Sollten Sie eine Teilnahmebescheinigung im Rahmen von *fit4more* wünschen, können Sie diese nach Veranstaltungsende unter folgendem Link

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/hochschulsport/fit4more/kurse-und-veranstaltungen.html>

anfordern.

Weitere Informationen zum Projekt sowie das aktuelle Kursprogramm finden Sie unter www.uni-saarland.de/einrichtung/hochschulsport/fit4more und bei Instagram ([fit4more_uds](https://www.instagram.com/fit4more_uds)).

Weitere Informationen:

Dr. phil. Simone Flick
Projektkoordinatorin *fit4more – gesund studieren*
Hochschulsportzentrum (HSZ)
T: + 49 681 302-57574
E-Mail: fit4more@uni-saarland.de

XII. FAQs

Erhalte ich für den Besuch der Veranstaltungen im Schlüsselkompetenzen-Programm der UdS einen Teilnahmenachweis?

Für den Besuch von Veranstaltungen ab einem Umfang von fünf Arbeitseinheiten (AE) erhalten Sie einen Teilnahmenachweis, vorausgesetzt Sie haben vollständig an der Veranstaltung teilgenommen.

Darüber hinaus können sich Studierende bei Veranstaltungen mit dem Vermerk *fit4more – gesund* studieren separate Teilnahmenachweise im Rahmen der Studentischen Gesundheitsförderung ausstellen lassen. Teilnahmenachweise können über <https://www.uni-saarland.de/einrichtung/hochschulsport/fit4more/kurse-und-veranstaltungen.html> beantragt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an fit4more@uni-saarland.de.

Werden die CPs, die ich als Student*in im Rahmen des Schlüsselkompetenzen-Programms der UdS erworben habe, in meinem regulären Studium anerkannt?

Dies hängt vom jeweiligen Fachbereich bzw. Studienprogramm ab. Studierende werden gebeten, sich zunächst mit der*dem jeweiligen Verantwortlichen ihres Studienprogramms (z. B. Prüfungsamt, Studienkoordinator*in, etc.) in Verbindung zu setzen, um eine mögliche Anerkennung von CPs im Rahmen des Schlüsselkompetenzen-Programms zu prüfen. Im Anschluss wenden Sie sich bitte an die zuständigen Mitarbeiter*innen des ZELs.

Ich studiere im Bachelor Optionalbereich (BOB). Kann ich mir die im Rahmen des Schlüsselkompetenzen-Programms besuchten Veranstaltungen in meinem regulären Studium anerkennen lassen?

Studierende im aktuellen Wahlpflichtbereich des Bachelor Optionalbereichs (BOB) oder für die Teilbereiche 2 oder 3 der älteren Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten, können sich in der Regel 3 CP anerkennen lassen. Weitere Infos erhalten Sie bei der Koordinationsstelle des Optionalbereichs (Fakultät P).

Sofern ich beabsichtige das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat zu erwerben: Muss ich alle Veranstaltungen im Rahmen der 30 AE in einem Semester absolvieren?

Nein, die einzelnen Veranstaltungen, die in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat eingebracht werden, können über mehrere Semester verteilt werden und müssen nicht kumuliert in einem Semester besucht werden. Die einzelnen Teilnahmenachweise des ZELs können i. d. R. bis zu sechs Jahre nach Absolvieren einer Veranstaltung in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat eingehen.



Woher weiß ich, wie viele Arbeitseinheiten (AE) eine Veranstaltung hat?

Die Zahl der AE pro Veranstaltung wird jeweils im aktuellen Semesterprogramm ausgewiesen.

Woher weiß ich, welche Veranstaltung eine Basisveranstaltung für die von mir gewählte Fokusoption ist?

Im jeweils aktuellen Semesterprogramm sind alle Basisveranstaltungen entsprechend gekennzeichnet.

Kann ich Veranstaltungen von einer anderen Universität in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat einbringen?

Es handelt sich um eine Einzelfallentscheidung. Die Veranstaltungen müssen hinsichtlich der erbrachten Leistungen äquivalent zu den Veranstaltungen des Schlüsselkompetenzen-Programms der UdS sein und den zuständigen Mitarbeiter*innen im ZEL zur Beurteilung vorgelegt werden.

Kann ich auch Online-Veranstaltungen, die nur im Selbststudium erarbeitet werden, in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat einbringen?

Ja, dies ist unter bestimmten Bedingungen möglich. Bei Interesse wenden Sie sich zur Anmeldung und für weitere Informationen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises an schluessselkompetenzen@uni-saarland.de

Wie melde ich mich für das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat an und welche Schritte müssen beachtet werden?

Eine detaillierte Beschreibung bezüglich der Anmeldung zum Schlüsselkompetenzen-Zertifikat, zum Vorgehen und weiteren Informationen im Hinblick auf den Zertifikaterwerb finden Sie unter

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell/schluessselkompetenzen-programm.html>

XIII. Kontakt und Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zu einer Veranstaltung verbindlich ist! Sollte eine Veranstaltung nicht mehr im Online-Anmeldeformular gelistet sein, sind bereits alle Teilnahmeplätze vergeben. Je nach Kapazität werden angemeldete Teilnehmer*innen bevorzugt. Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich online auf den Seiten des ZELs anzumelden.

Das Anmeldeformular finden Sie unter:
www.uni-saarland.de/schluessselkompetenzen

Weitere Informationen:

Zentrum für lebenslanges Lernen (ZEL)
Universität des Saarlandes
Elias Harth
Geb. A4 2, 1. Stock, Raum 2.05
66123 Saarbrücken
schluessselkompetenzen@uni-saarland.de

